

## **Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 17. September 2012**

Bevor in die Tagesordnung eingestiegen werden konnte, beschäftigte sich der Gemeinderat mit einem Geschäftsordnungsantrag eines Ratsmitglieds, das die Vertagung des Tagesordnungspunkts 6 zum Inhalt hatte. Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

### **1. Nachfolge im Gemeinderat**

#### **a) Verabschiedung von Horst Stuhlmann:**

Nachdem in der vergangenen Sitzung über den Antrag auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat entschieden wurde, hatte Bürgermeister Karl Ostfalk die „sehr ehrenvolle Aufgabe übernommen, ein ganz erfahrenes und aktives Mitglied des Gemeinderats nach über 30jähriger Gemeinderatstätigkeit zu verabschieden“. Ostfalk würdigte Stuhlmanns großes ehrenamtliches Engagement in seiner Ansprache wie folgt: „

Am 22. Juni 1980 wurden Sie auf dem Wahlvorschlag der UWA erstmalig in den Gemeinderat gewählt. Bei den sechs folgenden Wahlen haben die Wählerinnen und Wähler Ihnen jeweils mit hohen Stimmzahlen das Vertrauen ausgesprochen und Sie wiedergewählt und Ihnen damit auch für Ihr beispielhaftes ehrenamtliches Engagement gedankt. Schon von 1971 bis 1973 waren Sie Stadtrat in Backnang. In Ihrer 32-jährigen Amtszeit hat sich in Auenwald sehr viel bewegt und Auenwald hat sich sehr gut weiterentwickelt. Sie wissen besser als ich oder die meisten Anwesenden, was alles neu geschaffen bzw. geändert wurde.

Einige wenige Dinge darf ich erwähnen:

- Neubau Rathaus und Ratsscheuer hier in Unterbrüden
- Neubau Zentrales Feuerwehrgerätehaus und Bauhof
- Umfangreiche Anschaffungen für den Bauhof und die Feuerwehr und Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans,
- Neubau der Grundschule in Oberbrüden und Erweiterung sowie Renovierung der Schulen Hohnweiler und Unterbrüden,
- Mehrere Erweiterungen im Bildungszentrum, bei denen Sie über Ihre sehr aktive Tätigkeit in der Verbandsversammlung, wesentlich zur guten Entwicklung des Bildungszentrums beigetragen haben.
- Neubau bzw. Erweiterung der Kindergärten und damit verbundener Ausbau der Kinderbetreuung mit Einführung der Kleinkind- und Ganztagesbetreuung sowie der Kernzeitbetreuung und des Schülerhorts,
- Neubau der Sporthalle Oberbrüden und Einrichtung der Bürgerhäuser

- Der Aufbau der Partnerschaft mit Beaurepaire und die Einführung des freiwilliger französisch Unterricht in unseren Grundschulen wurde von Ihnen ebenfalls aktiv begleitet
- Ortskernsanierung Unterbrüden und Neugestaltung der Ortsmitte Hohnweiler,
- Erschließung von Baugebieten und Gewerbegebieten,
- Erweiterung der Friedhöfe und Einführung von Urnenstelen und der Baumbestattung,
- Zahlreiche Investitionen beim Hochwasserschutz, Ausbau der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung
- Umweltschutzmaßnahmen z.B. durch Aufbau von Fotovoltaikanlagen und Einbau von Zisternen.
- Erstellung des Gemeindeentwicklungsplans Auenwald 2025 zusammen mit den Bürgern
- U.a daraus entwickelt die neue Jugendarbeit, der Ortsseniorenrat sowie die Planung des Alten- und Pflegeheim und die Kneippanlage bzw. der Kultur-Landschaftsweg Auenwald rund um Ebersberg

Viele dieser Themen werden uns auch in den nächsten Jahren weiter beschäftigen.

Sehr geehrter Herr Stuhlmann,

seit fast 32 Jahren sind Sie in unzähligen Gemeinderats-, Ausschuss-, Fraktions- und Zweckverbandssitzungen aktiv und trugen dabei auch wesentlich dazu bei, dass es in Auenwald so richtig lebenswert ist. Auf eigenen Wunsch scheiden Sie aus dem Gremium aus. Es ist schon etwas Herausragendes, so lange Zeit im Gemeinderat aktiv zu sein. Mit sehr viel Sachverstand, ganz besonders im Bereich der Finanzen, haben Sie im Gemeinderat und auch in der Zusammenarbeit mit der Verwaltung, die Gemeindefinanzplanung mitgestaltet bzw. wichtige, wenn notwendig auch mahnende Hinweise zu unserer Finanzsituation gegeben.

Als einziger Gemeinderatsvertreter im gemeinsamen Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Backnang, durften bzw. mussten Sie die Meinung unseres Rates gegenüber den Nachbargemeinden vertreten. Und dabei waren die Ausführungen unseres Gemeinderats Horst Stuhlmann sehr wohl von Bedeutung.

Über viele Jahre hinweg haben Sie die BWA-Gemeinderatsfraktion angeführt und Ihr ein eigenes „Profil“ verliehen. Die Gemeindefinanzen, ganz besonders in einer wirtschaftlich nicht auf Rosen gebeteten Gemeinde, sind das oder eines der wichtigsten Themen überhaupt.

Auch wenn Sie manchmal einen etwas „schärferen“ Ton angeschlagen haben, zum Nachteil der Gemeinde war es, soweit ich miterlebt habe, aber nie. Und die Betroffenen bzw.

Angesprochenen selbst haben es alle verkraftet- meine ich. Mit ihren Vorschlägen, Forderungen und Hinweisen sind Sie deshalb nicht nur innerhalb ihrer Fraktion, der Bürgerlichen Wählervereinigung Auenwald (BWA), angesehen, sondern genießen auch in der Bevölkerung Sie ein hohes Ansehen. Selbstverständlich haben Sie auch mich als Bürgermeister und die Mitarbeiter der Verwaltung, bei unserer Arbeit immer wieder unterstützt.

Sehr geehrter Herr Stuhlmann,  
im Namen des Gemeinderats, der Gemeindeverwaltung und der Bürgerinnen und Bürger darf ich mich für Ihre sehr engagierte Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde ganz herzlich bedanken. Als Zeichen unseres Dankes und als Erinnerung an die Zeit als Gemeinderat, darf ich Ihnen den Jubiläumsband der Geschichten aus dem Weissacher Tal und auch einen Essensgutschein vom Waldhorn in Däfern überreichen, um zusammen mit ihrer Frau auf die schöne Zeit im Gemeinderat zurück blicken zu können.  
Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Fraktionssprecherin Ulrike Rückert bezeichnete das Ausscheiden Stuhlmanns als schmerzlichen Verlust, wünschte ihm jedoch für seine neugewonnene Freiheit alles Gute. Sein Wissen, Können und seine Zeit habe er über Jahrzehnte hinweg zum Wohl Anderer eingesetzt. Maximilian Friedrich schloss sich den Dankesworten seiner Gemeinderatskollegin an. Stuhlmann sei immer ein verlässlicher Partner gewesen, authentisch und geradlinig. Horst Stuhlmann bedankte sich für die freundlichen Worte seiner Ratskollegen und blickte zurück auf seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit zunächst im Backnanger Gemeinderat, dann im Auenwalder Gemeinderat und im Kreistag. Er betonte, dass nur eine sachliche Diskussion zielführend sei – dafür hätten die Bürger ihre Vertreter im Gemeinderat gewählt!

#### **b) Verpflichtung von Bernd Fetzer**

Auf den scheidenden Gemeinderats Horst Stuhlmann folgt Bernd Fetzer. In der letzten Sitzung des Gemeinderats am 23. Juli 2012 wurde festgestellt, dass bei Bernd Fetzer keine Ablehnungs- oder Hinderungsgründe vorliegen und er als Nachfolger für Horst Stuhlmann nachrückt. Fetzer wurde nach § 32 Abs. 1 GemO vom Bürgermeister auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten verpflichtet.

#### **c) Feststellung eines Ablehnungsgrunds bei Maximilian Friedrich**

Maximilian Friedrich wurde zum Bürgermeister der Gemeinde Berglen gewählt. In der letzten Sitzung 23. Juli 2012 beantragte er, ihn von seinem Amt als Gemeinderat zu entbinden, da er häufig und lang dauernd beruflich abwesend sein wird und verwies auf § 16 Abs. 1 Nr. 4

der GemO: Einstimmig beschloss der Rat, dass bei Maximilian Friedrich ein wichtiger Grund für das Ausscheiden aus dem Gemeinderat vorliege.

#### **d) Verabschiedung von Maximilian Friedrich**

Nachdem das Vorliegen eines wichtigen Grundes für das Ausscheiden von Maximilian Friedrich festgestellt wurde, verabschiedete Bürgermeister Karl Ostfalk den scheidenden Gemeinderat wie folgt:

Nach Herrn Stuhlmann darf ich heute ein weiteres aktives Mitglied unseres Gemeinderats verabschieden. Der Gemeinderat hat zuvor auf Ihren Antrag hin festgestellt, dass Sie, lieber Herr Friedrich, aus dem Gemeinderat der Gemeinde Auenwald ausscheiden. Vor drei Jahren wurden Sie mit erst 22 Jahren auf dem Wahlvorschlag der SPD erstmal in den Gemeinderat gewählt. In der kurzen 3-jährigen Amtszeit konnten Sie dazu beitragen, dass sich Auenwald weiter entwickelt.

Einige wenige Dinge darf ich exemplarisch erwähnen:

- Anschaffungen für den Bauhof und die Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans,
- Sanierung der Grundschulen Hohnweiler und Unterbrüden,
- Große Erweiterungen im Bildungszentrum, bei denen Sie über ihre sehr aktive Tätigkeit in der Verbandsversammlung, wesentlich zur Entscheidungsfindung beigetragen haben.
- Weiterer Ausbau der Kinderbetreuung u.a. Kleinkind- und Ganztagesbetreuung sowie Schülerhort in Unterbrüden
- Kleinere Erweiterungen von Baugebieten und Gewerbegebieten,
- Einführung der Baumbestattung auf den Friedhöfen Unterbrüden und Oberbrüden,
- Zahlreiche Investitionen beim Hochwasserschutz,
- Ausbau bzw. Sanierungen in der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung
- Umweltschutzmaßnahmen z. B. durch Aufbau von Fotovoltaikanlagen
- Erstellung des Gemeindeentwicklungsplans Auenwald 2025 zusammen mit den Bürgern
- U.a daraus entwickelt die neue Jugendarbeit, der Ortsseniorenrat sowie die Planung des Alten- und Pflegeheim und die Kneippanlage bzw. der Kultur-Landschaftsweg Auenwald rund um Ebersberg

Einige dieser Themen werden uns auch in den nächsten Jahren weiter beschäftigen.

Sehr geehrter Herr Friedrich,  
seit 3 Jahren sind Sie in vielen Gemeinderats-, Ausschuss-, Fraktions- und Zweckverbandssitzungen zum Wohle unserer Gemeinde aktiv. Allein schon auf Grund ihrer Ausbildung und ihrer Tätigkeit in der Verwaltung der Nachbargemeinde haben Sie erstklassige Voraussetzungen sehr gute Gemeinderatsarbeit zu leisten. Und entgegen der

Erwartungen vieler, konnten Sie trotz ihres an Jahren jungen Lebens, sehr häufig ihre Erfahrung und ihr breites Wissen in die Gemeinderatsarbeit einbringen. Nach dem Ausscheiden von Günter Ruff führten Sie die SPD- Fraktion ganz souverän.

Es war sicher auch nicht von Nachteil für uns, dass ein „Junger“ seine Sichtweise der Dinge in die Diskussion mit einbrachte. Auf eigenen Wunsch scheideten Sie aus dem Gremium aus.

Das hat einen für Sie sicher sehr erfreulichen Grund: Mit großer Mehrheit wurden Sie von den Bürgern der Gemeinde Berglen zu deren neuem Bürgermeister gewählt.

Sehr geehrter Herr Friedrich,  
im Namen des Gemeinderats, der Gemeindeverwaltung und der Bürgerinnen und Bürger darf ich mich für Ihre sehr engagierte Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde ganz herzlich bedanken. Als Zeichen unseres Dankes und als Erinnerung an die Zeit als Gemeinderat, darf ich Ihnen die Auenwald-Uhr überreichen, die Sie hoffentlich immer wieder auf eine schöne Zeit im Auenwalder Gemeinderat zurück blicken lässt. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen und bei ihrer Arbeit als Bürgermeister in Berglen viel Erfolg.

Den Glückwünschen schloss sich Fraktionssprecher Dieter Seiter an. Er bedankte sich für das gute Miteinander in Rat und Fraktion und betonte, dass Friedrich nach so kurzer Zeit Spuren hinterlassen habe. Ulrike Rückert bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und seine neue Ideen, die er im Rat mit einbrachte und dadurch bereicherte.

Maximilian Friedrich bedankte sich bei allen Ratsmitgliedern für die Zusammenarbeit und wünschte allen weiterhin eine gute Zeit.

#### **e) Feststellung, dass bei Wolfgang Warm keine Hinderungs- oder Ablehnungsgründe vorliegen**

Nachdem Wolfgang Warm erklärt hat, dass er das Amt des Gemeinderats annimmt, stellte der Gemeinderat einstimmig fest, dass keine Ablehnungs- oder Hinderungsgründe nach § 16 und § 29 GemO vorliegen.

#### **f) Verpflichtung von Wolfgang Warm**

Auf den scheidenden Gemeinderat Maximilian Friedrich folgt Wolfgang Warm. Nachdem festgestellt wurde, dass bei Wolfgang Warm keine Ablehnungs- oder Hinderungsgründe vorliegen und er als Nachfolger für Maximilian Friedrich nachrückt, wurde er nach § 32 Abs. 1 GemO vom Bürgermeister auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten verpflichtet.

#### **g) Wahlen**

Nach der Verpflichtung der beiden Nachrücker Bernd Fetzter und Wolfgang Warm sind auch die Ausschussmitglieder und die Verbandsvertreter neu zu wählen. Als Mitglieder und Stellvertreter in den Ausschüssen und bei den Zweckverbänden wurden Vertreter und ihre Stellvertreter wie folgt gewählt:

#### **a) Verwaltungs- und Finanzausschuss**

##### **Mitglied**

Rückert Ulrike, Nelkenweg 7  
Grüb Wolfgang, Hintere Wiesen 26  
**Beck** Jörg, Ringweg 4/1  
Klenk Heinz, Oberer Kirchweg 10  
Seiter Dieter, Hauptstr. 54/3  
Klenk Martin, Trailhof 8  
Seiter Gerhard, Heslachhof 11  
Dr. Weiß Rudolf, Drosselweg 13  
Sälzle Anita, Im Stählfeld 12

##### **Stellvertreter**

**Holzwarth** Eugen, Heslachhöfer Str. 10  
Klink Manfred, Holunderweg 3  
**Fetzter** Bernd, In den Dinkeläckern 4  
Weber Andreas, Hohe Straße 8  
**Warm** Wolfgang, Hauptstr. 7  
Meister Karl, Geigersbergstraße 40  
Strohmaier Friedrich, Erlenweg 3  
Bäßler Markus, Heslachhof 15  
Strohmaier Friedrich, Erlenweg 3

#### **b) Umwelt- und Planungsausschuss**

##### **Mitglied**

Beck Jörg, Ringweg 4/1  
Klink Manfred, Holunderweg 3  
**Holzwarth** Eugen, Heslachh. Str. 10  
Weber Andreas, Hohe Straße 8  
**Warm** Wolfgang, Hauptstr. 7  
Meister Karl, Geigersbergstraße 40  
Seiter Gerhard, Heslachhof 11  
Strohmaier Friedrich, Erlenweg 3  
Bäßler Markus, Heslachhof 15

##### **Stellvertreter**

Grüb Wolfgang, Hintere Wiesen 26  
Rückert Ulrike, Nelkenweg 7  
**Fetzter** Bernd, In den Dinkeläckern 4  
Klenk Heinz, Oberer Kirchweg 10  
Seiter Dieter, Hauptstr. 54/3  
Kengeter Jürgen, Lerchenstraße 13  
Dr. Weiß Rudolf, Drosselweg 13  
Sälzle Anita, Im Stählfeld 12  
Sälzle Anita, Im Stählfeld 12

#### **c) Zweckverband Bildungszentrum**

##### **Vertreter**

**Beck** Jörg, Ringweg 4/1  
Rückert Ulrike, Nelkenweg 7  
**Seiter** Dieter, Hauptstr. 54/3  
Meister Karl, Geigersbergstraße 40  
Dr. Weiß Rudolf, Drosselweg 13

##### **Stellvertreter**

Holzwarth Eugen, Heslachhöfer Straße 10  
Weber Andreas, Hohe Straße 8  
**Warm** Wolfgang, Hauptstr. 7  
Kengeter Jürgen, Lerchenstraße 13  
Strohmaier Friedrich, Erlenweg 3

#### **d) Zweckverband Abwasserklärwerk**

##### **Vertreter**

Klenk Heinz, Oberer Kirchweg 10  
Beck Jörg, Ringweg 4/1  
Seiter Gerhard, Heslachhof 11

##### **Stellvertreter**

Klink Manfred, Holunderweg 3  
Meister Karl, Geigersbergstraße 40  
**Warm** Wolfgang, Hauptstr. 7

#### **e) Zweckverband Hochwasserschutz**

##### **Vertreter**

Holzwarth Eugen, Heslachhöfer Str. 10  
Klink Manfred, Holunderweg 3  
Seiter Gerhard, Heslachhof 11

##### **Stellvertreter**

Weber Andreas, Hohe Straße 8  
Seiter Dieter, Hauptstr. 54/3  
Meister Karl, Geigersbergstraße 40

#### **f) Beirat Jugendarbeit**

##### **Vertreter**

Holzwarth Eugen, Heschlacher Str. 10  
Warm Wolfgang, Hauptstr. 7  
Dr. Weiß Rudolf, Drosselweg 13  
Kengeter Jürgen, Lerchenstraße 13

##### **Stellvertreter**

Rückert Ulrike, Nelkenweg 7  
Seiter Dieter, Hauptstr. 54/3  
Seiter Gerhard, Heschlachhof 11  
Meister Karl, Geigersbergstraße 40

#### **g) Krankenpflegeverein**

##### **Vertreter**

Holzwarth Eugen, Heschlacher Str. 10  
Sälzle Anita, Im Stählfeld 12

##### **Stellvertreter**

Klenk Martin, Trailhof 8  
Seiter Dieter, Hauptstr. 54/3

#### **h) Arbeitskreis Kindergarten und Schule**

##### **Mitglied**

Rückert Ulrike, Nelkenweg 7  
Seiter Dieter, Hauptstr. 54/3  
Seiter Gerhard, Heschlachhof 11  
Meister Karl, Geigersbergstraße 40

#### **i) Vertreter im gemeinsamen Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Backnang und im Jugendmusikschulausschuss**

##### **Vertreter**

Rückert

##### **Stellvertreter**

Klenk Heinz, Oberer Kirchweg 10

#### **j) Vertreter bei der Diakoniestation**

##### **Vertreter**

Rückert Ulrike, Nelkenweg 7

##### **Stellvertreter**

Sälzle Anita, Im Stählfeld 12

## **2. Bekanntgaben:**

Am 6. Oktober findet die offizielle Einweihung des Jugendraums im alten Rathaus in Hohnweiler statt.

Die neue Kleinkindgruppe im Kindergarten in Hohnweiler ist zum September gestartet und alle 10 Betreuungsplätze sind bereits belegt.

Mit dem neuen Schuljahr hat der zentrale Hort an der Grundschule in Unterbrüden seinen Betrieb aufgenommen. Bis zu 10 Kinder werden an einzelnen Tagen dort betreut. Ebenso gut angenommen wird das warme Mittagessen an den einzelnen Schulstandorten.

## **3. Verschiedenes:**

Bürgermeister Ostfalk führt auf Nachfrage aus dem Gemeinderat zum aktuellen Stand der Schülerbeförderung von den sog. „Bergdörfern“ aus, dass die Gemeinde derzeit mit den Eltern eine tragbare Lösung sucht, nachdem sich der Landkreis immer mehr aus der Finanzierung herausnimmt.

Aus dem Rat wurde die Sanierung der Teilstrecke Oberbrüden-Trailhof gefordert. Der Bürgermeister verwies auf die abgeschlossene Schlaglochanierung, die die Gefahrenpunkte entschärft habe. Eine Komplettsanierung würde die Bereitstellung einer

erheblichen Summe erfordern.

Vorgeschlagen wird ebenfalls, dass für etwaigen (Straßen-)Schäden, die durch die Baumaßnahme Hochwasserschutz Heschlachbach entstehen könnten, der Zweckverband herangezogen werden sollte und daher eine Dokumentation erforderlich sei.

Für die Farbschmierereien am Buswartehäusle Däfern wurden bisher keine Verursacher gefunden; die Wände werden gelegentlich vom Bauhof einen neuen Anstrich erhalten.

#### **4. Bürgerfragestunde:**

Ein Angrenzer des neuen Baugebiets Lugstraße im Zentrum von Unterbrüden kritisiert die Vorgaben im zu beschließenden Bebauungsplan und zeigt Alternativen auf, die im entsprechenden Tagesordnungspunkt thematisiert werden.

Weitere Wortmeldungen hatten die Beleuchtung (von Pfosten) am Fußweg Holzbachweg und bei der Kreuzkirche, die Sanierung der Fensterrahmen am Bauhofgebäude, die Schülerbeförderung der „Bergdörfer“, der Klimaschutz und die Lärmdämmung der Rutsche beim Bauhof zum Inhalt. Zu letzterem gebe es noch keine zufrieden stellenden Lösungen, so der Rathauschef. Zur Heimatsammlung in Däfern gebe es, so Ostfalk, keine Neuigkeiten. Für den am 27. September stattfindenden Seniorenausflug wurde ein zweiter Bus bestellt, da sich mittlerweile 77 Senioren angemeldet haben.

#### **5. Neuvergabe der Stromkonzession : weiteres Vorgehen und erneute Ausschreibung:**

Ostfalk zeigte die verschiedenen Optionen auf. Am sichersten und risikolosesten sei die Neuvergabe der Konzession an einen der Bewerber, bei der aber weiterhin „überschaubar“ wenig Einfluss auf die Stromnetzentwicklung ausgeübt werden könne. Auch finanziell gebe es hierbei keinerlei Spielraum nach oben oder unten. Ein größerer Einfluss auf die Netzentwicklung und auch die Möglichkeit, wie die bisherigen Betreiber Geld mit dem Netzbetrieb zu verdienen, liege in der Gründung einer Netzgesellschaft mit einem erfahrenen Netzbetreiber. Die Gemeinde sei aber nicht bereit, ein finanzielles Risiko einzugehen, d.h. nur wenn diese Alternative auch mit Sicherheit gangbar sei, könne man diesen Schritt gehen. Für den Gemeinderat und die Verwaltung ist klar, dass bei der Übernahme der Netze bzw. der Gründung einer Netzgesellschaft die Auenwalder Bürger auch finanziell beteiligt werden könnten.



## **6. 15. Änderung des Flächennutzungsplans der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Backnang, Lebensmittelmarkt in Auenwald; Ermächtigung der Vertreter der Gemeinde Auenwald im gemeinsamen Ausschuss**

Nach einer kontroversen Diskussion ermächtigte der Gemeinderat mehrheitlich die Vertreter der Gemeinde Auenwald im gemeinsamen Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Backnang, dem Aufstellungsbeschluss zur 15. Änderung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Backnang zuzustimmen. Die Gemeinde wird sich im entsprechenden Gremium für die bessere Anbindung des ÖPNVs einsetzen, die der geplante Kreisel ermöglicht.

## **7. Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Lugstraße“: Bedenken und Anregungen und Satzungsbeschluss**

Die eingegangenen Bedenken und Anregungen sowie die Wortmeldung des Angrenzers vom TOP Bürgerfragestunde wurden nochmals thematisiert. Nach längerer Aussprache wurde eine für alle Beteiligte akzeptable Lösung gefunden, in dem die betreffende Bezugshöhe für die Bebauung um 0,5 Meter gesenkt wurde. Einstimmig fasst der Gemeinderat ebenfalls den Beschluss über die eingegangenen Bedenken und Anregungen und beschloss zudem, die Esche aus der Pflanzliste für den Bebauungsplan aufgrund der Erkrankung durch das Eschentriebsterben zu streichen.

Ein Antrag auf Verschieben des Baufensters nach Süden wurde vom Gemeinderat indes mehrheitlich abgelehnt.

## **8. Feststellung der Jahresrechnung 2011 sowie des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Wasserversorgung 2011**

Mehrheitlich wurde den über- und außerplanmäßigen Ausgaben der Jahresrechnung 2011 zugestimmt sowie dem Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung 2011. Die Zahlen zeigen eine positive Entwicklung der Haushaltssituation auf; so sind sowohl die Anteile aus der Einkommenssteuer wie auch das Gewerbesteueraufkommen gestiegen. Gleichzeitig wurden zu viel gezahlte Beiträge für den Bize-Anbau wieder zurückerstattet worden, so dass insgesamt eine höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden konnte.

## 9. Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschloss nach § 78 GemO einstimmig die Annahme von Spenden, die wie folgt getätigt wurden:

Folgende Spenden sind seit der letzten Beschlussfassung im Gemeinderat am 27. Februar 2012 bei der Gemeinde eingegangen:

### **Kindergärten (Bambini-Treff)**

#### Geldspenden

02.03.2012	Lorch Schweißtechnik GmbH	100,00 €
06.03.2012	Schreyer Sondermaschinen	300,00 €
06.03.2012	Herrn Jan-Michael Locher	75,00 €
07.03.2012	Volksbank Backnang	200,00 €
12.03.2012	Schlichenmaier Bedachungen GmbH + Co. KG.	50,00 €
16.03.2012	Kreissparkasse Backnang	100,00 €

### **Gemeinde Auenwald (Hundetoilette)**

#### Geldspenden

12.03.2012	Herrn Thomas Blattert	30,00 €
------------	-----------------------	---------

### **Gemeinde Auenwald (Wassertretbecken)**

#### Geldspenden

14.05.2012	Herrn Eugen Holzwarth	200,00 €
13.08.2012	Unabhängige Wählergemeinschaft Auenwald e.V.	500,00 €

### **Gemeinde Auenwald (Jugendarbeit Hohnw.)**

#### Sachspenden

28.08.2012	Das Getränkedorf	80,00 €
29.08.2012	Palazzo del Sol - Sonnenstudio	30,00 €
06.09.2012	Bader Elektrotechnik	150,00 €

#### Geldspenden

28.08.2012	Obsthandel Horst Heller	150,00 €
------------	-------------------------	----------

### **Gemeinde Auenwald (Auenwald-Hocketse)**

#### Sachspenden

30.04.2012	Obsthandel Horst Heller	750,00 €
------------	-------------------------	----------

## 10. Vorbereitung der Bürgermeisterwahl 2013

Die Amtszeit von Bürgermeister Karl Ostfalk endet am 11. Mai 2013. Wahlgrundsätze, Wählbarkeit, Hinderungsgründe, Zeitpunkt der Wahl und die Stellenausschreibung sind in §§ 45 bis 47 GemO geregelt. Weiterhin sind § 10 KomWG und § 20 KomWO maßgebend. Bei Ablauf der Amtszeit ist die Wahl frühestens drei und spätestens einen Monat vor Ablauf der Amtszeit durchzuführen, also zwischen dem 11. Februar 2013 und dem 11. April 2013. Falls kein Bewerber im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit der Stimmen erhält, findet frühestens zwei, spätestens vier Wochen später eine Neuwahl statt. Bürgermeister Karl Ostfalk teilte dem Rat mit, dass er weiterhin sehr gerne zusammen mit den Bürgern, dem Gemeinderat und der Verwaltung die Gemeinde Auenwald weiter entwickeln möchte und sich für eine zweite Amtszeit bewirbt.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, dass die Bürgermeisterwahl am 3. März 2013 stattfindet, eine eventuelle Neuwahl am 17. März 2013. Da die vorgesehene öffentliche Bewerbervorstellung am Donnerstag, 14. Februar 2013 (um 19 Uhr in der Auenwaldhalle) in die Faschingsferien fällt, wird noch nach einem Alternativtermin gesucht. Der genaue Termin wird den Bewerbern nach der Zulassung mitgeteilt. Die Stelle wird mit dem vorgeschlagenen Text im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg ausgeschrieben. Folgende Personen wurden zu Mitgliedern des Gemeindevwahlausschusses (Beisitzer und jeweiliger Stellvertreter) gewählt

<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>Stellvertreter</b>
Vorsitzender	Klenk Heinz	Yvonne Bader
Beisitzer	Rückert Ulrike	Waldemar Fuderer
Beisitzer	Seiter Gerhard	Franziska Seibert
Beisitzer	Meister Karl	Erich Strohmaier
Beisitzer	Seiter Dieter	Erika Teer